

FAQ: SARS-CoV-2-Impfungen bei CED

1. Bekanntermaßen können einige Medikamente (z.B.: Aspirin, Ibuprofen, Diclofenac,...) bei CED Schübe auslösen. Kann auch eine Impfung gegen SARS-CoV-2 einen Schub auslösen?

Antwort: Bisher gibt es keine Hinweise darauf, dass Erkrankungsschübe durch die Impfung ausgelöst werden können. Auch bei anderen Impfungen gibt es keine Hinweise darauf.

2. Kann man sich unter immunsuppressiver Therapie mit Azathioprin, Methotrexat, Adalimumab, Infliximab, etc. gegen SARS-CoV-2 impfen lassen?

Antwort: Ja, eine Impfung unter immunsuppressiver Therapie ist möglich. Es wird sogar empfohlen sich unter Therapie impfen zu lassen, da durch Pausieren oder Absetzen der immunsuppressiven Therapie ein Schub ausgelöst werden könnte.

3. Gegen meine chronisch entzündliche Darmerkrankung bekomme ich eine immunsuppressive Therapie mit Infliximab alle 8 Wochen. Wann ist der richtige Zeitpunkt für eine Impfung?

Antwort: Für alle immunsuppressiven Therapien sollte die Impfung etwa in der Mitte des Dosierintervalls erfolgen. Dies gilt für die Behandlung mit Spritzen ins Unterhautfettgewebe und für Infusionstherapien.

4. Ich leide unter schweren Allergien. Kann ich mich trotzdem impfen lassen?

Antwort: Eine Impfung ist grundsätzlich auch bei Menschen mit Allergien möglich. Sollte bei Ihnen in der Vergangenheit jedoch eine schwere allergische Reaktion aufgetreten sein, sollten Sie dies vor der Impfung unbedingt mit Ihrem behandelnden Arzt besprechen. In diesem Fall sollte von Ihrem Arzt eine individuelle Empfehlung abgegeben werden.

5. Gibt es eine Empfehlung welcher Impfstoff für mich als CED-Patient am besten geeignet ist?

Antwort: Derzeit gibt es keine Hinweise, dass einer der zugelassenen Impfstoffe für CED-Patienten ungeeignet ist. Da es einen Mangel an Impfstoffen gibt, wird auf absehbare Zeit kaum eine Auswahlmöglichkeit der Impfstoffe verfügbar sein. Nach dem bisherigen Stand der wissenschaftlichen Untersuchungen schützen alle zugelassenen Impfstoffe vor schweren Krankheitsverläufen und Tod.

6. Handelt es sich bei dem Vektorimpfstoff von AstraZeneca um eine Lebendimpfung?

Antwort: Nein! Der hier verwendete Vektorimpfstoff kann sich nicht selbstständig vermehren. Damit ist eine Impfung auch unter Immunsuppression möglich.